

CARMA

Non-formal learning for student motivation



Kompetenzbewertungsmodells für Lehrer

www.carma-project.eu



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Inhaltsverzeichnis

Wie wird das Kompetenzbewertungsmodell angewendet?

I. Förderungs- und Moderationsvermögen

II. Kompetenzen bei kollaborativem Lernen

III. Know-how in Bezug auf die kooperative Beurteilung

IV. Umsetzung nicht formaler Bildung

Comment utiliser le Modèle d'évaluation des compétences ?

Das CARMA-Projekt hat die Entwicklung eines Bewertungsmodells für die Lehrkräfte eingeführt, um ihnen ihre Fähigkeiten und das, was sie gelernt haben, bewusst zu machen, indem sie nicht-formale Lerntechniken im Unterricht anwenden.

Das Instrument soll auf individueller Ebene, aber auch im Rahmen einer Peer-to-Peer-Methode mit anderen Lehrkräften eingesetzt werden, um sie bei der Bewertung ihrer Fähigkeiten zu unterstützen, wenn sie nicht-formale Lerntechniken im Unterricht anwenden.

Das Modell beinhaltet 4 Hauptkompetenzen (mit einigen Fähigkeiten in Bezug auf jede Kompetenz):

V. Förderungs- und Moderationsvermögen

VI. Kompetenzen bei kollaborativem Lernen

VII. Know-how in Bezug auf die kooperative Beurteilung

VIII. Umsetzung nicht formaler Bildung

Das Modell kann Ihnen und Ihrer Schule helfen, einen Rahmen für die Messung der Fähigkeiten und Kompetenzen von Lehrern in Bezug auf Verständnis, der Identifizierung und Implementierung erfolgreicher kollaborativer Lernumgebungen, indem die Prinzipien der non-formalen Bildung zusammen mit der tatsächlichen Unterrichtspraxis reflektiert werden.

I . Moderations- und Moderationsfähigkeiten

TIPPS ZUR UNTERSTÜTZUNG DER REFLEXION (?)

Moderationsfähigkeiten basieren auf dem Verständnis der Gruppendynamik, der Bedeutung, die dem Einzelnen beigemessen wird, und auf dem Vorschlag einer Vielzahl von Methoden des Lernens und Lehrens. Um den Lernprozess des Schülers zu erleichtern, ist der Lehrer der Architekt, der die Lektion gestaltet, indem er die Methoden, die Lernziele und die Lernumgebung an die Schüler anpasst. Durch einen spezifischen Moderationsstil kann sich der Lehrer auf eine interessante Dynamik einlassen, die die Teilnahme jedes einzelnen Schülers fördert. Moderator sein bedeutet auch, die Qualität des Unterrichts zu sichern, indem die Lernziele erreicht werden und sich die Schüler an die Schüler anpassen können. Dies bedeutet, dass die vorgeschlagenen Methoden die Schüler anregen, sich am Lernprozess zu beteiligen. Der Moderator ist auch ein

Leitfaden, der allen Schülern eine sichere und fürsorgliche Umgebung bietet. Moderator und Moderator ist schließlich auch ein Anpassungsgefühl, um insbesondere den Lernprozess von Studierenden mit spezifischen Bedürfnissen durch inklusive Methoden sicherzustellen.

1 Fähigkeit, den eigenen “Facilitator” -Stil weiterzuentwickeln und eine Gruppe von Schülern in die Unterrichtsdynamik einzubinden

Als Lehrer sollten Sie Kenntnisse über die Dynamik der Gruppe und die Bedürfnisse der Schüler auf eine individuellere Weise haben. Kenntnis des Lernens als kontinuierlicher Prozess und als Gruppe von Prozessen. Junge Menschen ohne viel/weniger Druck vorantreiben, junge Menschen in Aktivitäten einbeziehen, den Lernprozess reflektieren und anpassen, an eine sich ändernde Ausbildungssituation anpassen,

Gruppenprozesse identifizieren und entsprechend handeln. Nehmen Sie seinen Lehrstil an (definiert und investiert). Aktives Zuhören auf die Schüler. Übernahme der Positionen des Moderators / Leiters / Beobachters / Beobachters.

2 Fähigkeit, der Gruppe eine Struktur zur Verfügung zu stellen, in der die Schüler zusammenarbeiten und die definierten Lernziele erreichen können

Als Lehrer sollten Sie über Werkzeuge und Techniken verfügen, die eine Lernumgebung, die Bedürfnisse und die Gruppendynamik, die Stufen des Lernprozesses, die partizipatorische / emanzipatorische / Empowerment-Pädagogik fördern. Gehen Sie mit der Gruppe in die Aktivität ein, hören Sie sich das Feedback der Schüler an, um die Aktivität anzupassen, und wissen Sie, wie Sie schnell reagieren können, um den Workshop zu beantworten / zu sichern / zu ändern. Fähigkeiten zur

Auswahl, Anpassung oder Erstellung einer geeigneten Methode. Kann die Gruppe und / oder den Lernenden auf nützliche Weise unterstützen und ermutigen / konfrontieren. Gruppenmanagement, Moderation, Nachbesprechung, Problemlösung, Mediation und Konfliktbearbeitung. Anpassung und Flexibilität, um die Bedürfnisse der Studenten zu erfüllen und die pädagogischen Ziele zu verfolgen. "Fühlen" Sie die Energie der Gruppe. Erstellen Sie eine sichere, bereichernde, inspirierende Lernumgebung für Einzelpersonen und Gruppen. Neugierde und Offenheit zum Improvisieren und Experimentieren von Lerntechniken.

3 Fähigkeit, Konflikte anzusprechen und flexibel auf ungewöhnliche / sich ändernde Umstände im in der Klasse während des Unterrichts zu reagieren

Als Lehrer sollten Sie in der Lage sein, eine geeignete Methode auszuwählen, anzupassen oder zu erstellen. Kann die Gruppe

und / oder den Lernenden auf nützliche Weise unterstützen und ermutigen / konfrontieren. Gruppenmanagement, Moderation, Nachbesprechung, Problemlösung, Mediation und Konfliktbearbeitung. Anpassung und Flexibilität, um die Bedürfnisse der Studenten zu erfüllen und die pädagogischen Ziele zu verfolgen. "Fühlen" Sie die Energie der Gruppe. Erstellen Sie eine sichere, bereichernde, inspirierende Lernumgebung für Einzelpersonen und Gruppen. Neugierde und Offenheit zum Improvisieren und Experimentieren von Lerntechniken.

4 Die Fähigkeit, eine sichere Umgebung zu bewahren und gleichzeitig die richtigen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass jeder Schüler sich selbst ausdrücken und am Unterricht teilnehmen kann

Als Lehrer sollten Sie über Werkzeuge und Techniken verfügen, die eine Lernumgebung, die Bedürfnisse

und die Gruppendynamik, die Stufen des Lernprozesses, die Pädagogik für Partizipation / Emanzipation / Empowerment fördern. Gehen Sie mit der Gruppe in die Aktivität ein, hören Sie sich das Feedback der Schüler an, um die Aktivität anzupassen, und wissen Sie, wie Sie schnell reagieren können, um den Workshop zu beantworten / zu sichern / zu ändern.

4 Fähigkeit, mitfühlend zu kommunizieren

Als Lehrer sollten Sie in der Lage sein, Empathie, Emotionen zu definieren. Prinzipien der emotionalen Intelligenz. Kenntnis von Wegen und Methoden, um die eigenen Emotionen zu steuern. Wissen über Emotionen und verwandte Mechanismen. Kenntnis von Empathie und verwandten Mechanismen. Aktives Zuhören. Fähigkeiten, um mit Emotionen umzugehen, um Unterstützung zu bitten und sich mit emotionalen Mechanismen auseinanderzusetzen. Die eigenen Gefühle und Emotionen und ihre Auswirkungen auf andere erkennen. Mit Empathie

so zu arbeiten, dass andere aus der Erfahrung lernen können. Know-how, um die eigenen Emotionen zu hören und die Einschränkungen / das Bedürfnis nach Unterstützung zu erkennen (Kollege, Pause draußen ...). Offen für den klaren Ausdruck von Gedanken, Gefühlen und Emotionen. Demonstrieren Sie Offenheit, wenn Sie über persönliche und emotionale Probleme junger Menschen sprechen, wenn sie im Kontext der Jugendarbeit angesprochen werden.

5 Fähigkeit, eine Lehrmethode an die Bedürfnisse des Schülers anzupassen, unter Berücksichtigung der Persönlichkeit des Schülers

Als Lehrer sollten Sie Kenntnisse über verschiedene Methoden der Begleitung von Schülern mit spezifischen Bedürfnissen und der Theorie differenzierter Bildung besitzen. Schaffung einer Vertrauensbeziehung, die auf dem Ausdruck der Schwierigkeiten für den Schüler und den für den Lehrer vorgeschlagenen Schritten der Begleitung beruht. Passen Sie seine Unterstützung an die Bedürfnisse der Schüler an (beurteilen Sie, wie sie stimulieren, inspirieren und trösten können) Erkennen Sie den Fortschritt der positiven Verstärkung jedes Schülers.



KOMMENTARE



II. Kompetenzen bei kollaborativem Lernen

TIPPS ZUR UNTERSTÜTZUNG DER REFLEXION (?)

Kollaboratives Lernen beinhaltet die aktive Beteiligung der Schüler (sie werden tatsächlich als Hauptakteure des Lernprozesses wahrgenommen), wobei eine klare Ausrichtung auf die Erreichung der Lernziele und pädagogischen Ziele vorgesehen ist. In diesem Prozess werden die Studierenden befähigt, Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen, indem sie ihre Ideen einbeziehen und miteinander konfrontieren. Der Lehrer sollte den Wert von Vielfalt als Lernressource gewährleisten, indem er die Besonderheiten jedes Schülers berücksichtigt und über die Steigerung seines Potenzials nachdenkt. Eines der Hauptziele besteht darin, allen Studierenden zu ermöglichen, ihre Ideen und Meinungen in einer sicheren und anregenden Umgebung auszudrücken.

1 Fähigkeit, Gruppenverarbeitung zu fördern, um die Lernenden auf eine Weise zu befähigen, die für verschiedene Lernformen geeignet ist

Positive gegenseitige Abhängigkeit zeigen. Kenntnis von Gruppenprozessen, von verschiedenen Lernstilen und Methoden, um sie zu identifizieren. Die Prinzipien der partizipativen / emanzipatorischen / Empowerment-Pädagogik anwenden und anwenden. Eine unterstützende Beziehung zum Lernenden herstellen. Lernende auf nützliche Weise unterstützen und ermutigen. Lernen zu lernen.

2 Fähigkeit, Schüler aktiv an Unterrichtsaktivitäten und -verantwortlichkeiten zu beteiligen

Als Lehrer sollten Sie Kenntnisse über Empowerment-Pädagogik, den Lernenden im Mittelpunkt des Lernens und die Stärkung des Schülers besitzen. Teilen Sie Aufgaben / Verantwortlichkeiten unter den Schülern. Know-how zum Delegieren. Offen sein für die Teilnahme der Schüler und pädagogische Begleitung. Haben und teilen Sie die Gesamtvision der Verantwortlichkeiten in Bezug auf Klasse und Schulgesellschaft. Haltung ermutigen, Verantwortung zu übernehmen. Positive gegenseitige Abhängigkeit zeigen.

3 Fähigkeit zur Berücksichtigung von Einzelpersonen

Als Lehrer sollten Sie in der Lage sein, die individuelle Lernweise einer Person zu erkennen und zu unterstützen. Passen Sie die Einstellung an die Persönlichkeit des Lernenden an. Den Wert jedes Einzelnen und die Vielfalt innerhalb einer Gruppe fördern = Reichtum

einer Gruppe.

4 Fähigkeit, Schüler zu ermutigen und zu ermutigen, ihre Ideen und Meinungen auszudrücken.

Als Lehrer sollten Sie Kenntnisse über Theorien zur Kommunikation von Ausdruck, Wissen über Methoden zur Förderung des Selbstaustdrucks, Modellbildung von Ideen und Kreativitätsmethoden besitzen. Theorie der kollektiven Fähigkeiten. Austauschzeiten erleichtern, Austausch fördern, Reaktionen provozieren, hinterfragen. Erstellen Sie Peer-to-Peer-Austauschzeiten. Bereit, Meinungen zu begrüßen und sie bei ihrer Entstehung zu begleiten. Erleichterung von Kontroversen, Argumentation, Peer-Learning.

5 Fähigkeit, kollaborative Aktivitäten im Klassenzimmer zu implementieren, die den Lernprozess aufwerten

Als Lehrer sollten Sie das Gefühl der Zusammenarbeit erkennen, die Komplementarität zwischen persönlicher Arbeit und Gruppenarbeit. Lernmechanismen der Schüler. Arten von Persönlichkeiten. Die Makro- / Meso- / Mikro-Ziele der kollaborativen Aktivität wahrnehmen. Verwenden Sie eine Gruppe von Methoden und Know-how, um sie an die Bedürfnisse der Gruppe, jedes Studenten und der Umgebung anzupassen. Hör auf Bedürfnisse.



III . Know-how in Bezug auf die kooperative Beurteilung

TIPPS ZUR UNTERSTÜTZUNG DER REFLEXION (?)

Die kollaborative Bewertung beinhaltet die Einbindung des Schülers in den Lernprozess und sollte auf der (Selbst-) Wahrnehmung der Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen basieren. Um eine konstruktive Bewertung sicherzustellen, sollte der Lehrer dem gesamten Klassenzimmer und jedem Schüler klare und eindeutige Anweisungen geben. Es gibt verschiedene Bewertungsmethoden, die die Anpassung der Bedürfnisse der Studierenden unterstützen, insbesondere diejenigen mit besonderen Bedürfnissen. Deshalb sollte diese Bewertung transparent, transversal und konstruktiv sein und einen positiven Ansatz für jeden Schüler gewährleisten. Ein Schlüsselmoment im kollaborativen Prozess hängt mit dem Feedbackprozess zusammen - jeder Schüler sollte ein Feedback über die Ergebnisse seines Lernprozesses erhalten. Dieses Feedback sollte konstruktiv und ermutigend sein..

1 Fähigkeit, die Leistung der Schüler klar zu beurteilen, durch spezifische Bewertungsrichtlinien und verschiedene Instrumente und Methoden, die an die individuellen Bedürfnisse der Schüler angepasst sind

Als Lehrer sollten Sie in der Lage sein, Kriterien für die Bewertung und Bewertung zu entwickeln und verschiedene Methoden anzuwenden. Teilen Sie relevante Informationen und Praktiken in NFE mit Kollegen. Implementieren Sie einen konstruktiven Evaluierungsprozess, der für alle klar ist. Fähigkeit zur Anwendung von Bewertungen und Methoden und Prinzipien der Folgenabschätzung für die Gestaltung von

Bewertungsprozessen in Bezug auf die Bedürfnisse der Schüler und die Bildungs- / Lernziele. Fähigkeiten zur Auswahl geeigneter Methoden zur Bewertung der Lernziele und Bedürfnisse junger Menschen. Anerkennung der Bedeutung der Bewertung und Folgenabschätzung während und nach dem Bildungsprozess.

2 Fähigkeit, Fairness und Gerechtigkeit bei der Beurteilung von Studenten zu zeigen

Als Lehrer sollten Sie in der Lage sein, unvoreingenommene Kriterien und Kenntnisse über Bewertungsmethoden zu definieren. Kenntnis der verschiedenen Arten, Informationen zu sammeln. Schaffung einer Vertrauensbeziehung, die auf dem Ausdruck der Schwierigkeiten für den Schüler und den für den Lehrer vorgeschlagenen Schritten der Begleitung beruht. Fertigkeiten zum Sammeln, Auswählen, Interpretieren und Verwenden von Informationen entsprechend dem Kontext der Aktivität.

3 Fähigkeit, Konsistenz und Zuverlässigkeit bei der Beurteilung der Schüler zu demonstrieren

Als Lehrer sollten Sie in der Lage sein, Ansätze und Einstellungen in Einklang zu halten. Regelmäßige Anwendung nicht formaler Techniken. Schaffung eines Vertrauensklimas zwischen Schülern und Austausch / Ausdruck zwischen Schülern und Lehrern. Teilen Sie den Ansatz mit Kollegen. Vermeiden Sie einerseits kollaborative und NFE-Ansätze und kehren Sie auf der rechten Seite zu einem sehr formalen und klassischen Unterrichtsmodell zurück.

4 Fähigkeit, im Beurteilungsprozess jedes Schülers konstruktives Feedback zu geben

Als Lehrer sollten Sie über die Prinzipien und Mechanismen des Feedbacks und über Feedbacktechniken Bescheid wissen. Feedback konstruktiv geben, erhalten und integrieren. Die Stärken, Schwächen und

Lernmöglichkeiten der Lernenden analysieren und den Lernprozess entsprechend planen. Die Selbstreflexion über das Lernen initiieren und unterstützen. Schaffen Sie einen vertrauensvollen und sicheren Raum, in dem junge Menschen über ihre Transformation nachdenken und daran arbeiten können.

5 Fähigkeit, die Bewertungsergebnisse zur Verbesserung der Praxis auf kollaborative Weise zu verwenden

Als Lehrer sollten Sie über die Grundsätze und Methoden der Bewertung und Selbsteinschätzung, über Stärken, Schwächen und Lernmöglichkeiten in relevanten Bereichen und Kontexten verfügen. Schaffen Sie einen vertrauensvollen und sicheren Raum, in dem junge Menschen über ihre Transformation nachdenken und daran arbeiten können. Den Schülern die Teilnahme an der Festlegung ihrer eigenen Lernbedürfnisse und -ziele ermöglichen. Anpassung an neue / unvorhergesehene Situationen. Offenheit und Bereitschaft, verschiedene Wahrnehmungen der eigenen Kompetenzen und Lernerfolge zu akzeptieren.



IV. Nutzung der nichtformalen Bildung

TIPPS ZUR UNTERSTÜTZUNG DER REFLEXION (?)

Nicht-formale Unterrichtsmethoden schaffen eine angenehme Umgebung, in der die Schüler in den Lernprozess eingebunden werden können. Für Lehrer ist die nichtformale Bildung reich an solchen partizipatorischen Methoden, die den Lehrprozess mit den Bedürfnissen des Schülers verbinden und die Lernziele erfüllen und gleichzeitig die Fähigkeit haben, sich kontinuierlich anzupassen / anzupassen. In der Tat sind nicht-formale Techniken keine einfachen Rezepte, sie sind auf eine permanente Anpassung an die Bedürfnisse der Klasse angewiesen. Der Mehrwert des kollaborativen Ansatzes liegt in der Komplementarität der um Studierenden mobilisierten Ressourcen und im Konzept der Interkulturalität - der Fähigkeit, die „andere Person“ zu erkennen, sie zu verstehen und aus ihrer Perspektive zu lernen. Es ist ein fortlaufender Empowerment-Prozess, der initiiert wird, um die Entwicklung der Fähigkeit des Schülers, kritisch zu handeln, zu unterstützen, dh den Schüler in seinen Lernprozess, in

seine Klasse, in seine / ihre Schule, mit einzubinden das Vertrauen, um sich auszudrücken.

1 Fähigkeit, interkulturelle Ansätze in den Unterricht zu integrieren

Als Lehrer sollten Sie Kenntnisse über die Zusammenhänge innerhalb einer bestimmten Gruppe, über mit stereotypischen Realitätskonstruktionen verbundene Mechanismen, mit den Begriffen und Konzepten der Akzeptanz von Mehrdeutigkeit und Veränderung haben. Fähigkeiten, um kritische Reflexion zu initiieren, mit Mehrdeutigkeiten umzugehen und Veränderungen zu bewältigen. Weigern Sie sich, Methoden anzuwenden, die Stereotypen und Diskriminierung implizit

verstärken. Reflektiert und verwendet Theorien, Konzepte und Erfahrungen in Bezug auf Mehrdeutigkeit und Veränderung, behandelt programmbedingte Mehrdeutigkeiten.

2 Fähigkeit, im Unterricht eine Wohlfühlumgebung zu schaffen

Als Lehrer sollten Sie Kenntnisse über Gruppenprozesse und über die Prinzipien zur Schaffung einer ermutigenden Lernumgebung besitzen. Kenntnis der Sicherheitsvorschriften in einem bestimmten Kontext. Fähigkeiten zur Ermittlung des Umweltpotenzials, zur Ermittlung von Risikofaktoren, zur Unterstützung und Ermutigung der Gruppe und / oder des Lernenden auf nützliche Weise. Einfühlungsvermögen, Ehrlichkeit und Respekt. Kreativität und Aufmerksamkeit für die Sicherheit des Lernenden und der Gruppe.

3 Fähigkeit, geeignete nicht-formale Methoden zu wählen und ihre Umsetzung an die Bedürfnisse, den Kontext und die Lernziele des Klassenzimmers anzupassen

Als Lehrer sollten Sie Kenntnisse über das Konzept und die Werte des nichtformalen Lernens als Bildungspraxis besitzen. Kenntnis der Gruppendynamik, der unterschiedlichen Hintergründe und Herausforderungen junger Menschen, der Methoden und Methoden zur Ermittlung der Bedürfnisse der Lernenden, der Dynamik des individuellen Lernprozesses, der Informationen, der Beratung und einschlägiger Bildungs- / Berufsberatungsquellen. Fähigkeiten zur Anpassung des pädagogischen Ansatzes an die Bedürfnisse der Lernenden. Fähigkeiten zur Ermittlung von Zielen, Bedarfsanalyse, Moderation, Führung, Delegation, inklusiven Bildungsansätzen, inklusiven Methoden. Bauen Sie eine unterstützende Beziehung zum Lernenden auf. Organisieren Sie geeignete Ressourcen, um das

Lernen zu unterstützen. Berücksichtigt und wendet die Prinzipien des nichtformalen Lernens an, wenn das Programm mit einem besonderen Fokus auf „Lernende“, „Transparenz“, „Demokratische Werte“, „Partizipation“ und „Sozialer Wandel“ gestaltet wird.

4 Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit externen Parteien, die die Schüler für ergänzende Bildungsinitiativen öffnen

Als Lehrerin oder Lehrer sollten Sie in der Lage sein, externe Unterstützung / Partnerschaft / Expertise zu integrieren. Ich suche Rat, Informationen und Unterstützung. Verwendung einer Vielzahl von Lernansätzen (Lesen, Beobachten, Beschatten, Kurse, Peer-to-Peer, online, außerhalb des Unterrichts, praktisch). Anpassungsfähig und bereit für Veränderungen sein. Ein echtes Interesse an neuen Ideen zeigen.

5 Fähigkeit, die Schüler zu befähigen und ihre Emanzipation zu unterstützen

Als Lehrer sollten Sie die Theorie der Ermächtigung kennen, die Reflexion über die Emanzipation des Schülers selbst, vom Unterricht bis zum Kollektiv. Seien Sie aktiv daran beteiligt, die aktive Teilnahme und Befähigung der Schüler zu fördern. Förderung von Engagement und Engagement. Ermöglicht es den Schülern, ihre eigene Kreativität und ihren eigenen Anspruch auszuleben.



CARMA

Non-formal learning for student motivation



www.carma-project.eu



Dit werk valt onder een Creative Commons
Naamsvermelding- NietCommercieel-GelijkDelen 4.0 Internationaal-licentie.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.